

Lip-care composition with at least one fatty ingr di nt

Patent Number: DE3744352

Publication date: 1989-07-06

Inventor(s): GEBHART MONIKA (DE)

Applicant(s): GEBHART MONIKA (DE)

Requested Patent: DE3744352

Application Number: DE19873744352 19871228

Priority Number(s): DE19873744352 19871228

IPC Classification: A61K7/025; A61K7/027

EC Classification: A61K7/025, A61K7/027

Equivalents:

Abstract

The invention relates to a lip-care composition with increased care and protective effect, where the increased care and protective effect derives from the addition of henna.

Data supplied from the esp@cenet database - I2

(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

(12) Offenlegungsschrift
(11) DE 3744352 A1

(51) Int. Cl. 4:
A61K 7/025
A 61 K 7/027

(71) Anmelder:
Gebhart, Monika, 8000 München, DE

(72) Erfinder:
gleich Anmelder

(74) Vertreter:
Grünecker, A., Dipl.-Ing.; Kinkeldey, H., Dipl.-Ing.
Dr.-Ing.; Stockmair, W., Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Ae.E. Cal
Tech; Schumann, K., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.; Jakob,
P., Dipl.-Ing.; Bezold, G., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat.;
Meister, W., Dipl.-Ing.; Hilgers, H., Dipl.-Ing.;
Meyer-Plath, H., Dipl.-Ing. Dr.-Ing.;
Bott-Bodenhausen, M., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.,
Pat.-Anwälte, 8000 München; Kinkeldey, U.,
Dipl.-Biol. Dr.rer.nat., Pat.-Ass., 8021 Icking; Ehnold,
A., Dipl.-Ing.; Schuster, T., Dipl.-Phys.; Langhoff, W.,
Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anwälte, 8000 München

(54) Lippenpflegemittel mit mindestens einem Fettbestandteil

Die Erfindung betrifft ein Lippenpflegemittel mit erhöhter
Pflege- und Schutzwirkung, wobei die erhöhte Pflege- und
Schutzwirkung auf dem Zusatz von Henna beruht.

DE 3744352 A1

DE 3744352 A1

Beschreibung

Diese Erfindung betrifft ein Lippenpflegemittel mit mindestens einem Fettbestandteil.

Lippenpflegende Präparate sind schon aus dem Altertum bekannte Kosmetika, die entweder primär zur Belebung und Färbung der Lippen, oder aber, wie die Lippenpomaden des 18. Jahrhunderts, zum Schutz der Lippen verwendet wurden. Die heute gebräuchlichen Lippenstifte versuchen zumeist, den Anforderungen beider Funktionen gerecht zu werden. Doch während die Palette der zur Verfügung stehenden Farbtöne und -qualitäten auch ausgefallenen Ansprüchen gerecht wird, erfüllen viele Lippenstifte die protektive und pflegende Funktion nur unzureichend.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es deshalb, einen Lippenpflegemittel mit hoher Schutz- und Pflegewirkung zur Verfügung zu stellen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Lippenpflegemittel nicht-färbendes Henna enthält.

Es hat sich überraschenderweise gezeigt, daß nicht-färbendes Henna eine ausgesprochen stark pflegende Wirkung auch auf so empfindliche Organe wie die Haut der Lippen hat.

Mit Henna werden die gepulverten Blätter des Zyper- oder Hennastraches (*Lawsonia inermis* oder *Lawsonia alba*) bezeichnet. Henna wurde schon im Altertum und wird auch heute noch als Färbemittel verwendet, mit dessen Hilfe Rottöne von orange bis fuchsrot erzielt werden können. Durch Vermischen mit Galläpfelpulver, Eisen-, Kupfer- und Kobaltsalzen oder mit gepulverten Blättern der Indigoflanze können weitere Farbtöne erzielt werden, deren Palette von blond bis schwarz reicht. Die kosmetische Anwendung von Henna dient daher vorwiegend zum Färben der Haare. Die Hennafärbung gilt als unschädlich und dauerhaft.

Im Gegensatz zur klassischen Anwendungspraxis für Henna geht es in dem erfindungsgemäß hergestellten Lippenpflegemittel jedoch nicht um die färbende Komponente, sondern einzig um die Pflegewirkung. Aus diesem Grunde wird farbloses Henna verwendet.

Der Anteil des farblosen Hennas kann dabei zwischen 0,1 und 30 Gew.-% des Lippenpflegemittels betragen, bevorzugt jedoch 1 bis 5 Gew.-%. Die Menge des eingebrachten Hennas ist von der Art und Menge weiterer, für die Herstellung von Lippenpflegemitteln üblicher Komponenten abhängig.

Für die Herstellung des erfindungsgemäßen Lippenpflegemittels wird Henna zweckmäßigerweise in eine Grundmasse eingebracht, die aus den für Lippenpflegemittel üblicherweise verwendeten Bestandteilen zusammengesetzt ist. Dazu gehören in erster Linie Fettbestandteile, wie z.B. Öle, z.B. Rizinusöl, Paraffinöl, Perhydroxylosqualen, Süßmandelöl, Avocadoöl, Calophyllumöl, Pferdefett, Schweinefett, Olivenöl, Mineralöle mit einem Siedepunkt zwischen 300 und 450°C, Silikonöle, wie Dimethylpolysiloxane, Linolalkohol, Linolenalkohol, Oleinalkohol, Keimöle von Getreidearten, wie Weizenkeimöl, Isopropylanolat, Isopropylpalmitat, Isopropylmyristat, Butylmyristat, Cetylmyristat, Hexadecylstearat, 2-Äthylhexylstearat, Butylstearat, Octylhydroxystearat, Decyleoleat; Acetylglyzeride, Otanoate und Decanoate von Alkoholen und Polyalkoholen, die Rinoleate von Alkoholen und Polyalkoholen.

Je nach gewünschter Konsistenz und Wärmebeständigkeit des Lippenpflegemittels werden den Ölen wachsartige Fettbestandteile hinzugefügt, um so eine

Verdickung der Masse zu erreichen. Als Wachse können in diesem Zusammenhang verwendet werden: Bienenwachs, Ozokerit, Lanolin, Lanolinalkohol, hydriertes Lanolin, acetyliertes Lanolin, Lanolinwachs, Candellila-wachs, mikrokristallines Wachs, Carnauba-Kakaobutter, Lanolinfettsäuren, Petrolatum, Vaseline, Mono-, Di- und Triglyzeride, die bei 25°C fest werden, Fettester, die bei 25°C fest werden, Silikonwachse, wie Methyloctadecanoxy-polysiloxan und Poly(dimethylsiloxy)-stearoxy siloxan, Stearinmonoäthanolamid, Kolophonium und seine Derivate, wie Glykol- und Glyzerinabiate, hydrierte Öle, die bei 25°C fest werden, Sucroglyceride und Kalzium-, Magnesium-, Zirkonium- und Aluminiumoleate, -myristate, -lanolate, -stearate und -dihydroxystearate.

Öle und Wachse werden zweckmäßigerweise in einem Verhältnis von ungefähr 5:2 für die Bereitstellung der Grundmasse des Lippenpflegemittels gemischt. Dabei beträgt der Ölanteil in der Regel zwischen 50 und 80 Gew.-%, während der Wachsanteil zwischen 10 und 30 Gew.-%, bezogen auf das fertige Präparat, liegt.

Weitere übliche Zusätze zu Lippenpflegemitteln sind Konservierungsstoffe, deren Anteil bei 0,1 bis maximal 1 % liegt, sowie 0,1 bis 2 Gew.-% Parfümöl. Darüber hinaus können, wo gewünscht, eines oder mehrere Farb- oder Perlglanzpigmente zugesetzt werden.

Das erfindungsgemäße Pflegemittel kann entweder als Lippenstift verwendet werden, oder aber bei Konfektionierung in Form einer Creme als Lippencreme appliziert werden. Bei der Verwendung farbstoffhaltiger Präparate wird man normalerweise die Applikation unter Verwendung eines Lippenstiftes bevorzugen, während farblose Präparate mit ausschließlich pflegenden Funktion in Form von Creme ebenso praktikabel sind.

Die Beispiele erläutern die Erfindung.

Beispiel 1

Zusammensetzung eines erfindungsgemäßen Lippenstiftes

Polyvinyllaurat	10 Gew.-%
Polyäthylenfett	33 Gew.-%
Lanolin	9,5 Gew.-%
flüssiges Lanolin	10,5 Gew.-%
Amyl-para-dimethylaminobenzoat	2 Gew.-%
D-Panthenol	2 Gew.-%
Calendula-Öl	10 Gew.-%
Polyäthylenwachs	5 Gew.-%
Mineralöl	4 Gew.-%
Konservierungsstoffe	3,4 Gew.-%
Farbstoffe	4,2 Gew.-%
Parfüm	1,3 Gew.-%
Henna	96,8 Gew.-%

Zusammensetzung einer erfundungsgemäßen
Lippenpflegecreme

5

Ozokerit	10 Gew.-%	
Mikrokristallines Wachs	6 Gew.-%	
Acetyliertes Lanolin	10 Gew.-%	
Rizinusöl	10 Gew.-%	
Hydriertes Kakaoöl	13,5 Gew.-%	10
Lanolinalkohole	4 Gew.-%	
Flüssiges Lanolin	15 Gew.-%	
Mineralöl	10 Gew.-%	
Calendula-Öl	9,2 Gew.-%	
Konservierungsmittel	0,3 Gew.-%	15
Parfüm	2 Gew.-%	
Henna	10 Gew.-%	

Patentansprüche 20

1. Lippenpflegemittel mit mindestens einem Fettbestandteil, dadurch gekennzeichnet, daß es nicht-färbendes Henna enthält.
2. Lippenpflegemittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Hennaanteil 0,1 bis 30 Gew.-%, bevorzugt 1 bis 5 Gew.-%, beträgt. 25
3. Lippenpflegemittel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß es zusätzlich einen oder mehrere der folgenden Bestandteile enthält: 30
 - a) Konservierungsstoffe
 - b) Farbstoffe
 - c) Parfümöle
4. Lippenpflegemittel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es in 35 Form eines Lippenstiftes oder einer Creme zur Verfügung gestellt wird.

40

45

50

55

60

65

— Leerseite —